

xyzittau

Das Stadtmagazin

Zittau gärtner

Die Zittauer Gärtner
Oberlausitzer Gemüse Kuchen
Saisonkalender



Filmnächte



Das Programm
Seite 46

Rabatt-Coupons



Sparen beim
Shopping
und im
Restaurant.
Seite 42

Weinaustadion

Das Stadion
wird 125
Jahre alt.
Seite 6



Wohnungen für alle.



KWV Kommunale Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH
Tel. (03583) 69 72 0 · Fax (03583) 69 72 12
info@besser-als-gewohnt.de · www.besser-als-gewohnt.de

KWV
besser-als-gewohnt.de



MENDEL. SCHWITZKY. HITZIGER. RECHTSANWÄLTE

Theodor-Korselt-Straße 9, 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 79 01 70 Telefax: 03583/ 79 01 75
E-Mail: kontakt@kanzlei - zittau.de
Web: www.kanzlei-zittau.de

Zweigstelle Löbau:
Schulstraße 5
02708 Löbau
Tel.: 03585 | 44 68 97

Zweigstelle Dresden:
Hebbelstraße 7
01157 Dresden
Tel.: 0351 | 56 36 28 14

Unsere Rechtsanwältinnen:

Torsten Mengel

Strafrecht
Verkehrsrecht
Vereinsrecht
allgemeines Zivilrecht

Robert Hitziger

Arbeitsrecht
Medizinrecht
Sozialrecht

Christiane Reuter

Bank- & Kapitalmarktrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht
Reiserecht

Thomas Schwitzky

Erbrecht
Handels- & Gesellschaftsrecht
Familienrecht

Ellen Gocht

Familienrecht
Steuerrecht

In Zittau
zu Hause!



Wir unterstützen die Bewerbung.



Zittau gärtner



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Projekt „Zittau gärtner“ hat Zittau beim sächsischen Citywettbewerb zwei Preise gewonnen. Wir greifen das Thema auf, backen Oberlausitzer Gemüsekuchen und stellen Zittauer Gärtnereien vor. Wer regional und frisch essen möchte, ist mit dem Saisonkalender von Franziska Panitz gut beraten. Sie zeigt, welche Obst- und Gemüsesorten in welchem Monat Saison haben. Die frische Ware bekommen Sie auch in diesem Sommer immer mittwochs und sonnabends auf dem Wochen- oder Frischemarkt in Zittau. Hans-Georg Matthes beschäftigte sich mit der Geschichte des Weinauparkstadions, Schüler des Christian-Weise-Gymnasiums zeichneten Zittauer Portale, Thomas Mestenhauser fing einzigartige Lichtstimmungen ein und im Museum wird es bald romantisch. Kurzweilige Geschichten, das Programm der Zittauer Filmnächte, eine Restaurantübersicht, eine Parkkarte, Veranstaltungstermine und Einkaufstipps runden dieses Magazin ab. Die Mitglieder des Vereins „Zittau lebendige Stadt“ unterbreiten Ihnen interessante Angebote, bieten Rabattcoupons und Informationen aus dem Fachhandel. Der Sommer kann kommen, die passende Lektüre für den Strand halten Sie in den Händen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Mario Heinke,
Redaktionsleiter,
im Namen des Vorstands des Zittau lebendige Stadt e.V.





Inhalt

- 03 Editorial
- 06 Von der Radrennbahn zur Typ-A-Wettkampfstätte
- 10 Zittau gärtner - Mitten in der Stadt
- 14 Oberlausitzer Gemüsekuchen „Vier Jahreszeiten“
- 18 Saisonkalender
- 20 Fotografien von Thomas Mestenhauer
- 26 Des Töpfers Tiere
- 29 Baselitz in Zittau
- 30 Portale in Zittau
- 34 Kinderseiten
- 38 Erste Bibliotheksbestände online verfügbar
- 42 **Super-Sommer-Sparcoupons**
- 45 Kolumne: Rettet die Bockwurst
- 46 Programm Zittauer Filmnächte
- 50 Weil ich nichts lieber mache - Künstlerportrait Rebekka Rauschhardt
- 54 Zittaus Beitrag zum Sächsischen Citywettbewerb „Ab in die Mitte“
- 56 Der Oybin und die Malerei der Romantik in der Oberlausitz
- 58 Der Zittau-Wandplaner 2020
- 59 Unvergesslich
- 60 Ring on Feier - Festival des Lichts
- 62 Sommertheater
- 64 Sommerrätsel
- 69 Zettel, Knüppel und 75 Bäcker
- 70 Veranstaltungstermine
- 73 Ankommen und Leben im Landkreis Görlitz
- 74 Engagiert: Die Mitglieder des Zittau lebendige Stadt e.V.
- 76 Gastronomie in der Innenstadt - Übersicht
- 78 Poesie: Fischer & Matrose
- 80 Parkkarte Innenstadt Zittau
- 82 Impressum



FÜR REVIER-ABSTECKER!

- Zaun- und Toranlagen
- Pulverbeschichtung
- Stahlbau
- Sandstrahlarbeiten
- Inspektion kraftbetr. Toranlagen



FARBE NACH GESCHMACK!

- Restauration
- Pulverbeschichtung
- Breite Farbpalette



DAMIT AUCH HASSO WIEDER RUHIG SCHLAFEN KANN...



Unsere Zäune vereinen höchste Sicherheit mit individuellem Design – natürlich in bewährter EICHLER-Qualität.

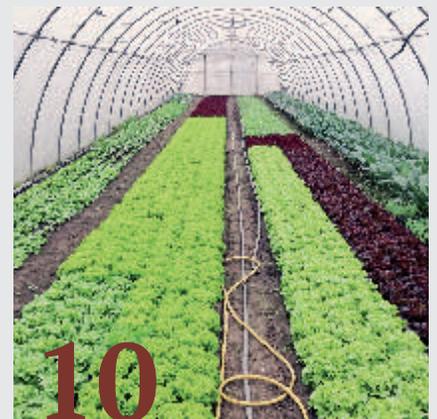


EICHLER: Stahl. Sicherheit. Oberfläche

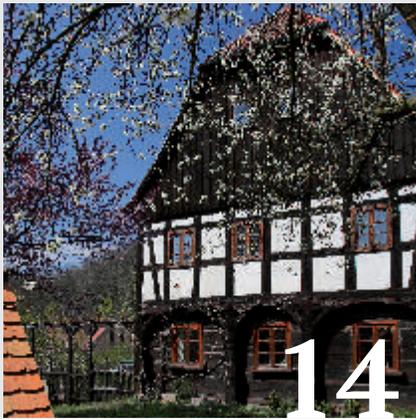
EICHLER GmbH & Co. KG
Am Krebsbach 5
02763 Oberseifersdorf
Tel. 0 35 83.57 41-0



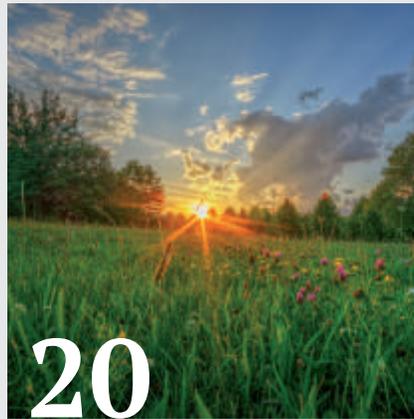
6



10



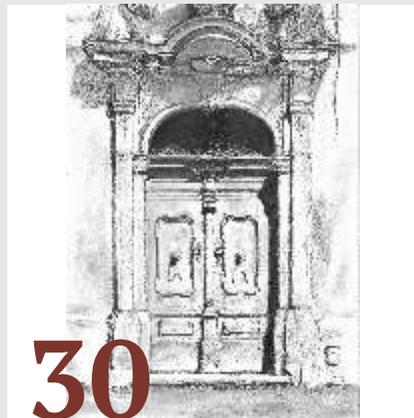
14



20



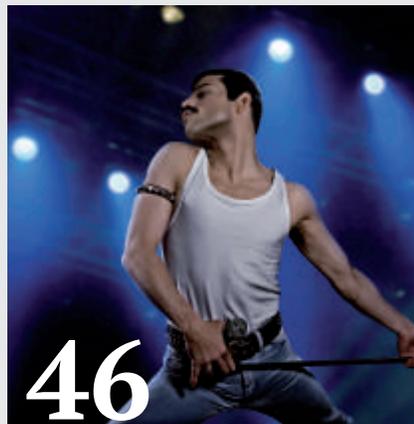
26



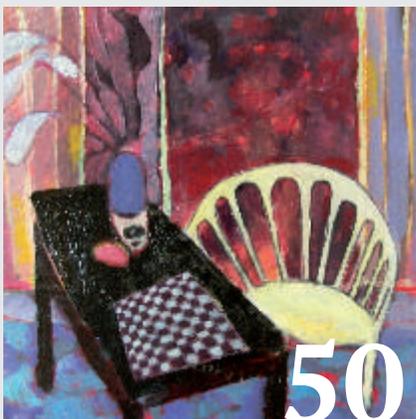
30



34



46



50



56

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



DER NISSAN QASHQAI:
INTELLIGENZ MIT AUTOMATIK.
JETZT PROBE GLEITEN



NISSAN QASHQAI
ACENTA
1.3i DIG-T, 118 kW (160 PS),
DCT-Doppelkupplungs-
getriebe

UNSER PREIS:
ab 25.950,- €

- Klimaautomatik
- Sitzheizung vorne
- Fahrerassistenz-Paket, u.a. mit Intelligentem Autonomem Notbrems-Assistenten
- Einparkhilfe vorne und hinten
- 17"-Leichtmetallfelgen
- Flexi-Board System u.v.m.

6D DIE NEUE
MOTOREN-
TEMPERATUR-
GENERATION

Gesamtverbrauch l/100 km:
innerorts 6,7, außerorts 4,6,
kombiniert 5,4; **CO₂-Emissionen:**
kombiniert 122,0 g/km
(Messverfahren gem. EU-Norm);
Effizienzklasse: B.
Abb. zeigt Sonderausstattung.

Auto Liebmann
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 53
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon 03586 740980
www.autoliebmann.de

Von der Radrennbahn zur Typ-A-Wettkampfstätte

Am 19. August diesen Jahres jährt sich zum 125. Mal die Einweihung des Weinauparkstadions und seiner Tribüne.

von Hans-Georg Matthes

Abriss Geschichte Weinaupark

1570	Erwerb durch die Stadt Zittau
1802	Torfabbau
1848/50	Eröffnung Moorbad und Restaurant
1874	Anlage des Teiches mit Fontäne
1875	Eislaufen, Kahnfahren
1894	Eröffnung Radrennbahn
1894/1904	Volieren und Tiergehege
1902	Gewerbe- und Industriemesse
1913	Schillerhain
1907	Tennisplätze
1912-15	Leichtathletik- und Fußballstadion
1945-51	Grenzsperregebiet
1955	Wiederbelebung des Weinauparkes
1965	Eröffnung Tierpark
1973	Eröffnung Freilichtbühne

Die Tribüne des Weinauparkstadions ist die älteste Holztribüne mit Überdachung einer Sportstätte in Deutschland und steht unter Denkmalschutz. Der in Zittau ansässige 1893 gegründete Radfahrerverein hatte sich darum bemüht in dem seit 1848 durch die Stadt Zittau zunehmend mit Veranstaltungen und anderen Angeboten für die Bevölkerung genutzten Areal des Weinauparkes eine Radrennbahn zu errichten.

Die Fläche des ehemaligen „Niederbergteiches“, konnte ab 1894 dafür genutzt werden. Der Niederbergteich musste in dem bereits entsumpften Gebiet nur zugeschüttet werden. Seit dem 16. Jahrhundert war das Areal in fünf morastige Parzellen geteilt und Teiche angelegt worden. Die Abtrennung wurde mit Dämmen vollzogen, die den heutigen Hauptwegen entsprechen. Ab 1859 erfolgte die Trockenlegung. Das war für die damalige Zeit allein schon eine Herausforderung, weil das Gelände ein Überschwemmungsgebiet der alljährlichen Neißehochwasser (Neißeau) war. Dafür wurde eigens ein Schleusensystem mit vorgelagertem Teich entwickelt, dessen sichtbare Reste heute zum Teil zwischen Stadion und Neiße noch zu sehen sind. Diese Technologie war zur Trockenlegung trotz der jährlichen Hochwasser so erfolgreich, dass sie später an vielen anderen Flüssen in Deutschland eingesetzt wurde. Der Niederbergteich hatte dabei eine solche Meliorationsfunktion. Lediglich bei den Jahrhunderthochwassern wie in den Jahren 1897 oder 2010 wurde das Damm- und Entwässerungssystem trotzdem überflutet.



Auf der Fläche des ehemaligen „Niederbergteiches“ entstand nach der Trockenlegung die Radrennbahn.

In dieser Zeit hatten Fahrräder ja die Alltagsfunktion, die heute das Auto eingenommen hat. Es gab in Zittau und Umgebung zahlreiche Radbegeisterte, Fahrradhersteller und Fahrradhändler. Diese wiederum waren zum Teil selbst im Verein aktiv und als Sportler auch erfolgreich. So waren die Rahmenbedingungen für die Popularität und den erfolgreichen Betrieb der Bahn durchaus günstig. Zu den Eröffnungswettkämpfen waren 80 Rennfahrer aus Berlin, Leipzig, Dresden, Hannover, Görlitz, Sagan, Reichenberg und Gablonz angemeldet, jedoch traten letztendlich nur 25 an. Vermutlich waren die Geldpreise zu der Veranstaltung nicht attraktiv genug.

Die Wettkämpfe zur Eröffnung wurden ausgetragen über:

- Niederrad: 5000 Meter - 12,5 Runden
- Dreirad: 3000 Meter - 7,5 Runden
- Hochrad: 4000 Meter - 10 Runden.

Im Zittauer Stadtanzeiger finden sich Aussagen darüber, dass einige Besucher sehr belustigt über das Missgeschick von zwei Fahrern waren, die mehr als 3500 Meter mit äußerster Kraftanstrengung zurücklegen mussten, weil sich der Gummi von den Rädern löste. Allerdings wurden sie von anderen Zuschauern wiederum angespornt und bejubelt.

Die Eintrittspreise bei der Eröffnungsveranstaltung betrugen:

- Tribüne Sitzplatz: 1,50 - 3,00 Mark
- Stehplatz vor der Tribüne: 50 Pfennig
- Stehplatz rings um die Bahn: 20 Pfennig

Zum Vergleich: Ein einfacher Arbeiter verdiente zu der Zeit zwischen 50 und 80 Mark pro Monat, in gehobener Stellung 150 Mark.



Anzeige zur Einweihung der Rennbahn aus den Zittauer Nachrichten vom 19. 08.1894.

Die Stadt verpachtete die Fläche an den Radfahrerverein. Der Niederbergteich wurde im Frühjahr 1894 zugeschüttet. Das Stadion mit der Tribüne wurde binnen kurzer Zeit errichtet und am 19. August 1894 eröffnet. Die Rennbahn hatte eine Länge von 400 Metern im Oval mit erhöhten Kurven, sie war bis zu 8 Meter breit und damit eine der modernsten Anlagen dieser Zeit. Der Bau kostete die stattliche Summe von 8700 Mark. Das Stadion hatte die überdachten Sitzplätze auf der Tribüne und rings um die Bahn Stehplätze und in der Mitte der Bahn weitere Steh- und mobile Sitzplätze. Das Stadion war für 10.000 Zuschauer ausgelegt, allerdings soll es bei einem internationalen Wettkampf 30.000 Menschen aufgenommen haben.

Die Einweihung am 19. August 1894 war für die ganze Stadt ein Großereignis, welches sich bis ins Stadtzentrum von Zittau erstreckte. Die ebenfalls neue Bismarckallee (heute Weinauallee) stellte erstmalig eine direkte und durch die vierreihige Baumbepflanzung repräsentative Verbindung zum Weinaupark her.



Noch im Jahr 1894 wurden auf der Rennbahn Rekorde aufgestellt. So legte der Zittauer Fahrradhändler Zwahr erstmalig 100 Kilometer, also 250 Runden, in 3 Stunden und 14 Minuten zurück. 1895 waren fast alle nationalen und auch internationalen Fahrradgrößen in Zittau am Start. Ein Geschwindigkeitsrekord von 43 Kilometer pro Stunde wurde aufgestellt.



Im selben Jahr stellten die Fahrer Stumpf und Hagermann aus Berlin einen Tandem-Weltrekord auf. Aber auch Zittauer Fahrer wie Bruno Büchner und Franz Seidel nahmen erfolgreich an den Radrennen teil.

Es wurden auch Veranstaltungen ausgetragen, die aus heutiger Sicht eher skurril anmuten würden. So fand 1895 ein Wettkampf zwischen Pferd und Niederrad statt. Der Reiter war der Jockey Mac Paul, der Fahrradfahrer ein bekannter Touren-Fahrer namens Max Sommerfeld. Das Rennen fand über eine Distanz von 50 Runden also 20.000 Meter statt. Als Siegerprämie winkten 500 Mark. Dem Jockey standen vier Pferde zum Wechseln zur Verfügung. Pferd und Jockey gerieten anfangs schnell ins Hintertreffen. Der Radfahrer erlebte dann allerdings ein entscheidendes Missgeschick, er musste einen Radwechsel durchführen. So kamen Pferd und Reiter nach 33,49 Minuten als Sieger ins Ziel, der Radfahrer beendete das Rennen nach 36 Minuten.

1897 suchte eine großflächige Überschwemmung den gesamten Weinaupark und die Flächen bis zum heutigen Weinauring und Kleingartenanlage heim. Die Radrennbahn wurde aber im selben Jahr wiederhergestellt. Die Popularität des Radfahrens führte auch dazu, dass im Stadtgebiet und im Weinaupark ein deutlicher Anstieg von Unfällen zu verzeichnen war, was wiederholte Versuche der Stadtverwaltung nach sich zog, Ordnung auf Wegen und im Park durch Reglementierungen unter Androhung von Strafen zu schaffen.

Die zum Teil unzureichend wirksamen Bremsen sowie fehlende Sicherheitsausstattungen wie Klingel und Beleuchtung gingen eine verhängnisvolle Wechselwirkung mit dem neuen Rausch der Geschwindigkeit ein.

Ab 1899 hatte sich von dem ursprünglichen „Radfahrer-Verein“ ein neuer „Verein für Radwettfahrten zu Zittau“ abgespalten, der die Radrennbahn, wie man heute sagen würde, kommerzialisierte. So wurden inzwischen auch Wettkämpfe mit motorisierten Fahrrädern und Motorrädern durchgeführt, bei denen es wiederholt zu Unfällen kam. Diese Entwicklungen und Ereignisse sowie die offensichtlich angespannte finanzielle Situation des Vereines nahm die Stadt zum Anlass den 1904 auslaufenden Pachtvertrag nicht zu verlängern und die Möglichkeit der ursprünglich beabsichtigten breiteren Nutzung zu öffnen. Die Übernahme des Stadions und der Tribüne durch die Stadt Zittau erfolgte am 01. Juni 1904 für 1.000 Mark Ablöse. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich kurz nach der Übertragung im August des Jahres 1904 als ein Motorradfahrer aus der Kurve abkam, in die Zuschauer raste und ausgerechnet einen Soldaten des ortsansässigen Regiments schwer verletzte. Die Radrennen wurden danach zunehmend weniger durchgeführt und schließlich eingestellt. Im Weinaupark war ab 1904 bereits ein Tennisverein mit eigenem Platz aktiv geworden, während andere Sportvereine vorrangig die allgemeinen Wiesen nutzen mussten. Die Sportanlage sollte für weitere Sportvereine geöffnet werden. Ein Leichtathletik-, ein Turn-, der Faust- und Fußballverein hatten seit Jahren bereits Interesse an einer festen Sportstätte bekundet und die Ernsthaftigkeit ihrer Absichten unter Beweis gestellt. Diesem Umstand ist wahrscheinlich das Körnerdenkmal am Eingang des Weinauparkes zu verdanken, wie sich aus einem diesbezüglich geführten Schriftverkehr entnehmen lässt.



Von der Radrennbahn zur Typ-A-Wettkampfstätte

Von 1912 bis 1915 fand schließlich für die neuen Sportarten ein Umbau des Stadions statt. Aber auch mit diesem neuen Umbau kam wieder sofort Ärger. Mit dem in Zittau stationierten 3. Infanterie-Regiment No. 102 des XII. Königlich Sächsischen Armee Corps, welches in der Mandau-Kaserne angesiedelt war, gab es ohnehin immer wieder Probleme, weil sich die Offiziere bei ihren Ausritten nicht an Regeln hielten und so die Wege in der Weinau beschädigt oder zerstört wurden. Am 15. Februar 1915 hielten darüber hinaus zwei Züge einer Kompanie entgegen einem Verbot Übungen im Stadion ab, mit erheblichen Beschädigungen der Bahnen als Folge.

Auch nach dem Ersten Weltkrieg gingen diese ständigen Auseinandersetzungen weiter. Vermutlich auch deswegen veranstaltete das Musikkorps des Infanterie-Regimentes wiederholt kostenfreie Platzkonzerte, um das Verhältnis zu verbessern. Diese Konzerte wurden dann immer von tausenden Einwohnern besucht.

Von übergroßem Interesse begleitet waren auch vor und nach dem Ersten Weltkrieg die im Stadion durchgeführten Schulfeste der Zittauer Schulen. Zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg fanden überwiegend sportliche Wettkämpfe und einige politische oder kulturelle Veranstaltungen statt. Während der Zeit von 1933 bis 1945 wurde das Weinauparkstadion umbenannt in Handrick-Kampfbahn, benannt nach dem Zittauer Gotthard Handrick, Olympiasieger im Fünfkampf von 1936 in Berlin, der im Spanischen Bürgerkrieg und im Zweiten Weltkrieg als Kommandeur in der berüchtigten Legion Condor Karriere mit verheerenden Auswirkungen machte.

Von 1945 bis 1951 war der Weinaupark Grenzsperrgebiet und nicht zugänglich. In den Jahren von 1955 bis 1990 hieß die Sportstätte Willi-Gall-Stadion. Willi Gall war ein in Zittau wohnhaftes KPD-Mitglied und Widerstandskämpfer, der 1939 verhaftet und 1941 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde.

1990 wurde das Stadion modernisiert. Nach dem Hochwasser 2010 wurde die Anlage wieder aufgebaut und zu einer Typ-A-Wettkampfstätte erweitert. Das Stadion hat acht Rundlaufbahnen à 400 Meter, die sich auch für Sprint- und Hürdenlauf eignen, eine Hindernislaufbahn, vier Weitsprung-, zwei Hochsprung-, zwei Stabhochsprung-, drei Speerwurf-, zwei Diskus- und Hammerwurfanlagen sowie drei Kugelstoßanlagen und mehrere Fußballplätze

Heute ist neben dem Tierpark und den Sportvereinen auch der gemeinnützige „Weinau e.V.“ im Weinaupark aktiv, der in enger Kooperation mit dem „Wirtshaus zur Weinau“, dem Tierpark und den Vereinen ganz im Sinne der ursprünglichen Intentionen des 19. und 20. Jahrhunderts Veranstaltungen wie „Weinau-Aktiv“ organisiert, das Kahnfahren und Eislaufen auf dem Weinauteich wiederbelebt hat, einen Baumlehrpfad angelegt hat, an einer Aufarbeitung der Geschichte der Weinau arbeitet und zweimal jährlich einen Arbeitseinsatz zur Parkverschönerung organisiert.

Quellen: *Altbestand Christian Weise Bibliothek, Chronik der Weinau von Durand, Zittauer Stadtanzeiger, Stadtarchiv; Bildnachweis: Privatarchiv T. Böhmer, Schatz, Stange; Straßenbahn in Zittau, Altbestand Christian Weise Bibliothek*



www.spk-on.de/baufee

Mit unserer BauFeenanzierung!

- ★ schnell entschieden
- ★ günstig finanziert
- ★ vor Ort betreut

Jetzt **Bauherren-Rechtsschutz** abschließen! Versichert, was bisher nicht versichert war!

 Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Zittau gärtner

Mitten in der Stadt.

Zittau ist eine grüne Stadt, nicht nur wegen des „Grünen Rings“, dem Gartendenkmal entlang der ehemaligen Stadtmauer. Die Naherholungsgebiete Weinau und Westpark sowie die ländlich geprägten Ortsteile bilden den grünen Rahmen um die Innenstadt. Laut Statistik ist jeder zwölfte Zittauer ein Kleingärtner und werkelt in einer der zahlreichen Gartensparten. Die Gartenbautradition reicht bis ins Mittelalter zurück. Böhmisches Glaubensflüchtlinge brachten im 15. Jahrhundert einen beachtlichen Aufschwung mit ihren Gärten. Die Lage im Talkessel, von drei Seiten durch Berge geschützt, fruchtbare Böden aus

Schwemmland bieten beste Voraussetzungen für den Gemüseanbau. Mitte des 19. Jahrhunderts zählte Zittau über 200 Gärtner. Seit 1830 wurde die Zwiebelsorte „Zittauer Gelbe“ europaweit bekannt und war lange Zeit das Maß aller Dinge unter den Zwiebeln.

Nichts geht über frisches Obst und Gemüse aus der Region. Frische Zutaten schmecken nicht nur besser und sind gesünder, sondern schonen auch die Umwelt. Wir zeigen, welche Gartenbaubetriebe es noch gibt und was sie zu bieten haben. (mh)



GÄRTNEREI FRITSCHÉ



Inhaber: Fam. Hase
Roseggerstraße 14, 02763 Zittau
Tel: 03583/703987, E-Mail: kontakt@gaertnerei-fritsche-zittau.de

Verkauf: von März bis Oktober: Montag bis Freitag 8.30-18.00, Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr, von November bis Februar Montag bis Freitag 8.30 bis 17.00, Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr.

Gemüsevollsortiment aus eigenem Anbau, wird im Hofladen verkauft, Gemüsepflanzenverkauf, Tomaten selbst gezogen, Veredelung von eigenen Produkten zu Salaten. Bewirtschaftung von fünf Hektar an der Roseggerstraße, davon 3,5 Hektar Gemüseanbau. Produkte ausschließlich in Selbstvermarktung ab Hof.

GARTENBAU HARTMANN

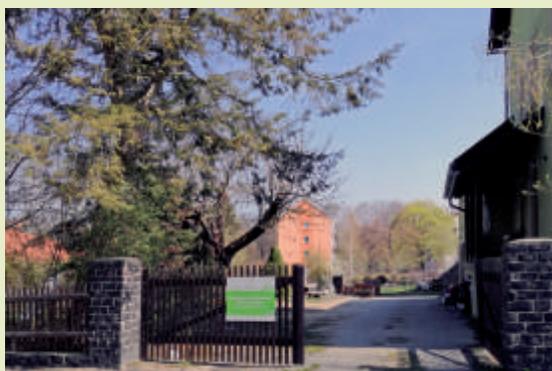


Inhaber: Reiner Hartmann
(ehemals Erzeugergemeinschaft Zittau)
Herwigsdorfer Straße 10B, 02763 Zittau
E-Mail: r.hartmann@gemuese-zittau.de

Verkauf ab Mitte April: Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr
Pflanzen, Tomaten, Gurken, Paprika selbst veredelt.
Ab Mitte Mai bis September/Oktobér: Tomaten, Gurken.

Jungpflanzen (Gemüse) für Garten oder Balkon. Gemüse Tomaten, Gurken, Paprika, Blumenkohl und Kraut (auf Vorbestellung für Sauerkautherstellung geeignet). 4000 Quadratmeter unter Glas- und Folie. Keine Stände auf Märkten, vertreten über lokal anbietende Händler.

BIOLOGISCHE GÄRTNEREI FÜR TEE & KRÄUTER



Inhaber: Cornelia und Andreas Hieke (BIOase Zittau)
Eckartsberger Straße 62, 02763 Zittau
Telefon: 0 3583 / 58 64 84
Web: www.bioase-online.de
E-Mail: info@bioase-online.de

Auf einem ehemaligen Gärtnergrundstück entstand eine Kräuter- und Teegärtnerei mit Biozertifizierung. Neben Kräutern werden in der Saison Blumen- und Kräutersträuße angeboten. Eine Spezialität ist der Zittauer Kräutertee.

Verkauf in der BIOase, Lindenstraße 4 in Zittau
Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

GARTENBAUBETRIEB HOFFMANN



Inhaber: Hannelore Hoffmann
Hochwaldstraße 16, 02763 Zittau
Telefon: 03583/68 10 37

Gemüsevollsortiment, Sauerkraut, Kartoffeln, Zierblumen, Zukauf zur Aufstockung des Sortiments. Ausschließlich Direktvermarktung ab Hof.

Verkauf ab April bis Oktober: Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr und Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Von Oktober bis April: nur freitags Verkauf

Die Gärtnerei besteht seit 1898 und wurde von Hannelore Hoffmanns Urgroßvater gegründet, 1946 Übernahme durch den Vater, 1985 übernahm Hannelore Hoffmann.

GARTENBAU HORSCHIG



Inhaber: Gudrun Horschig
Kantstraße 31, 02763 Zittau
Mobil: 0177 9753796, Telefon: 03583/685134
E-Mail: Gartenbau-Horschig@t-online.de

Sortiment: Gemüse, Jungpflanzen und Flower-Kraut, eine Kreuzung zwischen Grünkohl und Rosenkohl

Verkauf auf den Märkten:

Hirschfelde, Dienstag und Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Neugersdorf bei Kelterei Linke, Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Olbersdorf im Neubaugebiet, Samstag 8.00 - 10.00 Uhr

Kein Hofladen! Liefert Kisten des eigenen Sortiments und Zukauf nach Hause. Aktuelle Angebotsliste wird wöchentlich per Mail verschickt.

GÄRTNEREI MEYRICH



Inhaber: Andrea Päsler
Dornspachstraße 45, 02763 Zittau
Telefon: 03583/70 03 71
E-Mail: melanie-quietzsch@t-online.de

Gemüse und Blumen aus eigenem Anbau, Obst aus der Region. Spezialität: Kohlrabi, Radieschen und Blumenkohl werden besonders früh angeboten.

Verkauf im Hofladen:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr,

Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr.

Bewirtschaftung von 2 Hektar.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

BEERENOBSTKULTUREN & ERDBEEREN MÖSE



Inhaber: Klaus Möse
Olbersdorfer Straße 14, 02763 Zittau / Eichgraben
Telefon: 03583 / 68 57 81
E-Mail: info@beerenobst-erdbeerpflanzen.de
www.beerenobst-erdbeerpflanzen.de

Gartenbau mit Spezialisierung Beerenobst, Jungpflanzen- und Beerenobstverkauf. Ab Mitte Mai bis Ende Oktober frische Erdbeeren, saisonal auch Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren. Ein Hektar Fläche für Selbstpflücker von Juni bis Juli.

Verkauf ab Hof, auf Märkten und im online-Shop: Mittwoch und Samstag auf dem Markt in Zittau von 9.00 bis 14.00 Uhr; in der Hochsaison täglicher Verkauf auf dem Zittauer Markt, diverse Stände bei OBI Ebersbach und andernorts.

BIOGÄRTNEREI SCHOSTECK



Inhaber: Peggy Schostek
Schrammstraße 46, 02763 Zittau
Telefon: 0160 5254 400, E-Mail: biogaertnerei-zittau@gmx.de,
www.biogaertnerei-zittau.de

Biologisch erzeugtes Gemüse ist gesund und ökologisch. Alles Gemüse, Kräuter und Jungpflanzen aus ökologischem Anbau, Zukauf nur Kartoffeln und Eier vom Ziegenhof Agnes Mocha und Carsten Berg, Äpfel vom Stadtgut Görlitz. Besonderheit: alle Pflanzen aus Samen gezogen, kein Zukauf von Stecklingen.

Verkauf in der Gärtnerei von März bis Weihnachten, freitags 14.00 bis 17.00 Uhr, Verkauf auf dem Markt in Zittau am Mittwoch und Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr (März bis Oktober)

GÄRTNEREI SCHWARZBACH



Inhaber: Harald Schwarzbach
Görlitzer Straße 41, 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 70 40 47

Salate, Gemüse und Pflanzen im Anbau, Zukauf zur Aufstockung des Sortiments, Eingelegtes wie Gurken und Apfelmus aus eigener Produktion.

Verkauf ab Hof: von März bis Oktober Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr; November bis Februar Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 14.30 bis 16.00 Uhr. Marktstand im Salzhaus, immer Mittwoch von Februar bis Weihnachten. Jeden Samstag von April bis Dezember auch Frischemarkt Zittau.



Oberlausitzer Gemüsekuchen „Vier Jahreszeiten“



Anja Nixdorf-Munkwitz hat das STADTMAGAZIN nach Rosenthal eingeladen und in der Küche ihres Umgebendehauses einen Oberlausitzer Gemüsekuchen gebacken.

Mit ihrem Internet-Blog „Ein Korb voll Glück“ schuf sie eine Plattform, auf der Geschichten über Menschen erzählt werden, die Lebensmittel herstellen.

Die Oberlausitz bietet hervorragende Produkte. Man bekommt alles und zwar immer frisch. Bauern, Gärtner, Schäfer, Landwirte – ob traditioneller Familienbetrieb oder Bio-Macher, hier sind sie alle vertreten. Das Jahr mit seinem immer wiederkehrenden Rhythmus bietet eine Vielzahl von Genüssen und Spezialitäten. Frühling, Sommer, Herbst und Winter haben unterschiedliche kulinarische Gesichter. Wer sich darauf einlässt regional und saisonal zu kochen, wird mit vollem Geschmack und reicher Abwechslung belohnt.

Zum Blog: ein-korb-voll-glueck.de und bei Facebook unter: www.facebook.com/pg/einkorbvollglueck

Rezept: Anja Nixdorf-Munkwitz, Fotos: Mario Heinke





Mit frischen, regionalen Zutaten kann man das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches und köstliches Gericht zaubern. Saftiges Gemüse auf einem knusprigen Pizzaboden, überbacken mit würzig-sahnigem Ziegenkäse schmeckt immer anders, je nachdem welche Gemüse und Kräuter gerade Saison haben. Diese vier Varianten sind Ideen und Anregungen, damit jeder sein Zittauer Lieblingsgemüse und den besonderen Geschmack der Jahreszeiten entdecken kann.

Für den Belag eignen sich sowohl frühlingshaft-sommerliche Blattgemüse als auch herbstlich-winterliche Wurzelgemüse. Alles zusammen bringt das ganze Jahr auf den Teller. Am besten ein paar Varianten ausprobieren und den herzhaften Kuchen frisch aus dem Ofen und heiß vom Blech genießen. Sollte doch mal ein Stückchen übrigbleiben, schmeckt es übriges kalt auch sehr gut.

Die Zutaten kauft man am besten bei einem Spaziergang über den Frischemarkt in Zittau, im Salzhaus oder direkt in den Hofläden. Das ist eine schöne Gelegenheit, den Geschmack der Oberlausitzer Produkte der Saison zu genießen.

Die Basis des Oberlausitzer Gemüsekekens ist ein Hefeteig, der aber dank zweier „Geheimzutaten“ besonders knusprig und aromatisch wird. Das Pizzamehl ist eine spezielle Mehlsorte, dank deren Griffigkeit (Mahlgrad) der Boden besonders kross bäckt, es lohnt sich wirklich das auszuprobieren! Wenn man die Hefe mit zwei Teelöffeln Buchweizenhonig in etwas warmem Wasser auflöst, ist sie nicht nur besonders aktiv und lässt den Teig gut aufgehen, sondern der würzige Geschmack dieses Honigs gibt dem Ganzen eine feine, duftige Note. Die aufgelöste Hefe mit Mehl und Salz zu einem geschmeidigen Teig kneten und diesen abgedeckt für 30 Minuten im Warmen gehen lassen. Anschließend ausrollen, auf dem Backblech noch einmal 30 Minuten gehen lassen und mit einer Gabel in regelmäßigen Abständen einstechen bevor der Belag darauf gegeben wird, so wird der Boden gleichmäßiger durchgebacken.

Betreuen mit großem Herzen.



Mit unseren sozialen Diensten schenken wir Freude und Sicherheit am Lebensabend: Die Mitarbeiterinnen unserer Sozialstationen in Zittau, Olbersdorf, Seiffhennersdorf, Großschönau, Ebersbach und Görlitz pflegen Sie engagiert und kompetent.

Wir sind in folgenden Bereichen für Sie tätig:

- Ambulante Alten- und Krankenpflege sowie Haus- und Familienpflege
- Hausnotruf / Notrufdienste
- Fahrdienst
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe
- Kindertagesstätten

Für Sicherheit rund um die Uhr:
Der Johanniter-Hausnotruf.

Mehr Informationen unter:

 035841 630-0

 www.johanniter.de/goerlitz

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Görlitz
Lindenweg 8, 02779 Großschönau

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Zutaten für den Teig

½ Würfel Hefe
500 g Pizzamehl der Rittmühle Rennersdorfer*
2 TL Buchweizenhonig von der Imkerei Wildenhain**
etwas warmes Wasser
1 TL Salz



Zutaten für den Belag (Menge jeweils für ¼ bis ½ Blech gerechnet):

Frühling: 400 g Flower-Kraut, eine Spezialität der Gärtnerei Horschig oder Grünkohl, 1 Stange Lauch, Schinkenspeck vom Bauernhof Lutz und Beate Linke (Mittwoch im Salzhaus), Speck klein würfeln und in einem Topf auslassen, bis die Würfel knusprig braun sind, ev. etwas Butter hinzufügen. Dann Lauch, Flower-Kraut oder Grünkohl grob hacken, zum Speck hinzufügen und bei geschlossenem Deckel 10 Minuten dünsten, dabei gelegentlich umrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, auch Knoblauch passt ganz hervorragend in diese Mischung.



Sommer: 400 g frischen Spinat oder Mangold, 1 Strauß gemischte frische Kräuter wie Kerbel, Minze, Koriander, Petersilie und Schnittlauch von der Biogärtnerei Schostek. Butter in einem großen Topf auslassen, Spinat oder Mangold grob hacken und 5 Minuten bei geschlossenem Deckel dünsten. Mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken und die fein gehackten Kräuter unterheben (danach nicht mehr kochen).



Herbst: je eine kleine Möhre, Pastinake, Petersilienwurzel von der Gärtnerei Fritsche, Zweige vom frischen Thymian, Salbei vom Bioladen BiOASE aus eigenem Anbau. Das Wurzelgemüse waschen und in Salzwasser bissfest garen, das dauert je nach Größe der Wurzeln 5 bis 15 Minuten. Auskühlen lassen und in Scheiben schneiden, in gebräunter Butter zusammen mit den gehackten Kräutern schwenken und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zu der Mischung passen auch Liebstöckel oder Rosmarin sehr gut.

Winter: 1 mittlere Rote Bete, 1 große Zwiebel von der Gärtnerei Hannelore Hoffmann oder der Gärtnerei Schwarzbach, Rinderschinken von Bauernhof Lutz und Beate Linke (Mittwoch im Salzhaus)



Die rote Bete kochen und auskühlen lassen, dann erst schälen und grob raspeln. Eine große Zwiebel roh raspeln und mit der roten Bete vermischen. Kleingeschnittenen, angebratenen Rinderschinken unter die Masse mischen. Die Schärfe der Zwiebel ergänzt sehr gut die Süße der roten Bete, man kann nach Geschmack noch etwas Meerrettich hinzugeben. Alles mit Salz und Pfeffer würzen.

* erhältlich bei:

Mühlenladen der Rittmühle Rennersdorf
Gartenbau Fritsche, Roseggerstr. 14, Zittau
Blumenhandel Waurick, Johannisstr. 17, Zittau
Bäckerei Kolbe, Neustadt 47, Zittau
Getränke Märkisch, Zum See 3, Pethau
Bäckerei & Konditorei Jens Rönsch, Kantstraße 31, Zittau
Bäckerei & Konditorei Jens Rönsch, Zittauer Straße 26, Hirschfelde
Riedelbäck Görlitzer Str. 23, Hirschfelde

**erhältlich bei:

Im Onlineshop www.imkerei-wildenhain.de
Gärtnerei Meyrich Dornspachstraße 45
Riedelbäck Görlitzer Str. 23, Hirschfelde



Oberlausitzer Gemüsekuchen „Vier Jahreszeiten“



Zum Überbacken: Ziegenkäse der Ziegenkäserei Am Breiteberg (Mittwoch auf dem Markt), am besten eignet sich die „Ziegenrolle“ in Kombination mit dem geräucherten Ziegenkäse oder Käse der Hofkäserei Vetter (Mittwoch und Samstag auf dem Markt), einfach nach geeignetem fragen, besonders würzig schmeckt Blauschimmelkäse. Die fertigen Gemüse-mischungen auf dem Pizzaboden verteilen und mit dem frisch geriebenen Käse bestreuen, Blauschimmelkäse in kleinen Flocken verteilen. Den Gemüsekuchen im vorgeheizten Backofen bei 200°C Oberunterhitze ca. 30 Minuten backen, bis der Boden kross, der Käse gebräunt und die Gemüse-mischungen auf den Punkt gegart sind. Guten Appetit und viel Spaß beim Ausprobieren der verschiedenen Jahreszeiten.



Wild und Schön Grüne Stadtgeheimnisse

Offener Treff/ Führung

Lernen Sie unscheinbare Pflanzen und ihre Heilkraft kennen, kosten und riechen Sie an Kräutern und erleben Sie Zittau von seiner Grünen Seite. Dabei erfahren Sie Wissenswertes und Geschichten rund um die Anwendung der Kräuter in der Naturheilkunde und Küche.

Termine:

25. Juni - 10.30 bis 12.00 Uhr
Sonnenkräuter und Bienen

30. Juli - 10.30 bis 12.00 Uhr
Ein Korb voll Glück“ - regional saisonal, nachhaltig und fair genießen in der Oberlausitz

27. August - 10.30 bis 12.00 Uhr
Besuch der Gärtnerei Fritsche

24. September - 10.30 bis 12.00 Uhr
Früchte des Herbstes

29. Oktober - 10.30 bis 12.00 Uhr
Wurzelkraft

26. November - 10.30 bis 12.00 Uhr
Herbstgeflüster

17. Dezember - 10.30 bis 12.00 Uhr
Winterzauber

Kosten 5,00 € pro Person

Ab 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagstisch – regional, saisonal, frisch im Jolesch

Anmeldung bei NaturWege Christine Cieslak

Telefon: (03583) 79 72 749

www.naturheilpraxis-cieslak.de

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

Saisonnk

Frühling

Blumenkohl APRIL-JULI
Buschbohnen MAI-JULI
Champignons GANZJÄHRIG
Erbsen APRIL
Frühlingszwiebeln MÄRZ
Grünkohl MAI · Kohlrabi MAI-AUG.
Lauch MÄRZ-JUNI · Mais APRIL-MAI
Mangold APRIL-JUNI
Möhren MÄRZ-JUNI
Radieschen MÄRZ-AUG., APR.-OKT.
Rosenkohl BIS FEB., AB MAI
Rucola AB MÄRZ
Spargel MÄRZ-APR.
Salat MÄRZ-JULI

Spinat MÄRZ-APR., APR.
Wirsing AB APRIL
Zucchini MAI-JUNI
Zwiebeln MAI
Erdbeeren
Heidelbeeren
Himbeeren
Johannisbeeren
Rhabarber MAI-JUNI
Apfel
Kartoffeln
Rote Bete
Rotkohl
Steckrüben

Herbst

Aubergine BIS OKT.
Blumenkohl BIS NOV.
Bohnen BIS OKT. · Brokkoli BIS OKT.
Fenchel BIS OKT.
Grünkohl BIS NOV.
Kartoffeln BIS SEPT. · Knoblauch AB SEPT.
Knollensellerie BIS NOV.
Kohlrabi BIS OKT. · Kürbis BIS NOV.
Lauch SEPT.-FEB.
Mais, Mangold BIS OKT.
Möhren, Paprika BIS OKT.
Pilze BIS OKT.
Radieschen BIS OKT.
Rosenkohl OKT.-FEB.
Rucola BIS SEPT.

Rote Bete BIS NOV.
Salat BIS SEPT.
Schwarzwurzeln AB OKT.
Spinat BIS OKT.
Staudensellerie, Steckrüben
Tomaten BIS OKT.
Topinamur AB OKT.
Rettich, Weißkohl JULI-NOV.
Wirsing JULI-BIS NOV.
Zwiebeln AUG.-SEPT.
Apfel, Birne BIS OKT.
Holunderbeeren BIS OKT.
Kastanien, Quitten OKT.
Weintrauben BIS OKT.
Zwetschgen BIS OKT.

Kalender

Dieser Kalender ist als A2-Poster hier erhältlich: www.franziskapanitz.de

Sommer

Aubergine **AB JULI** · Blumenkohl **BIS JULI JULI-NOV.** · Buschbohnen **BIS JULI AUG.-OKT.** · Brokkoli **BIS JULI** · Erbsen **JUNI-AUG.** · Frühlingszwiebeln **JUNI-SEPT.** · Fenchel **BIS JULI AB AUG.** · Gurke **MAI-JUNI JULI-AUG.** · Kartoffeln **MAI AUG.-SEPT.** · Kohlrabi **BIS JULI JULI-SEPT.** · Lauch **BIS AUG. AB SEPT.** · Mais **SEPT.-OKT.** · Mangold **AUG.-OKT.** · Möhren **JUNI-OKT.** · Paprika **AB JULI** · Radieschen **APR.-OKT.** · Rote Bete **AB JULI** · Rosenkohl **MAI-JULI** · Rucola **MAI-SEPT.** · Spinat **AUG.** · Salat, Tomaten **BIS JULI JUNI-OKT.** · Spargel **MAI-JUNI** · Rettich, Weißkohl, Wirsing **BIS JUNI** · Zucchini **JUNI-SEPT.**

Apfel **AB AUGUST**
 Aprikose **JULI-AUG.**
 Birne **AB JULI**
 Brombeeren **AB JULI**
 Erdbeeren **MAI-JULI**
 Heidelbeeren **BIS SEPT.**
 Himbeeren **JUNI-AUG.**
 Johannisbeeren **JUNI**
 Kirschen **BIS AUGUST**
 Pflaumen **AB JULI**
 Stachelbeeren **BIS AUG.**
 Weintrauben **AB AUGUST**

Saisonales Obst & Gemüse
 Eingelagertes Obst &
 Gemüse

AUSSAAT ODER PFLANZUNG
ERTE

Winter

Champignons **GANZJÄHRIG**
 Grünkohl **NOVEMBER**
 Lauch **BIS FEB.**
 Pastinaken **BIS MÄRZ**
 Rosenkohl **OKT.-FEB.**
 Schwarzer Rettich **AB OKT.**
 Schwarzwurzeln **NOV.**
 Spinat **AB MÄRZ**
 Steckrüben **BIS DEZEMBER**
 Topinambur **BIS DEZEMBER**
 Wirsing **BIS FEBRUAR**

Apfel
 Birne
 Kartoffeln
 Knoblauch
 Kürbis
 Möhren
 Rettich
 Rote Bete
 Rotkohl
 Weißkohl
 Zwiebeln



„Ich wollte die Erinnerung in voller Pracht.“

Nach einem Blick in den Himmel, wenn das Licht stimmt, zieht es Thomas Mestenhauser ins Zittauer Gebirge. Spontan wandert er nach so mancher Schicht im Zittauer Pflegeheim St. Jakob auf den Hochwald oder einen anderen Gipfel. Irgendwann genügten ihm die unterwegs geschossenen Handyfotos nicht mehr. Der Zittauer legte sich eine Sony A6000 und ein Wechselobjektiv Samyang 12 mm zu. „Ich wollte die Erinnerung in voller Pracht“, sagt der Altenpfleger. Das war im Jahre 2014. Seither begeistert der 43-Jährige die User in den sozialen Netzwerken mit seinen gestochen scharfen Fotos, die oft einzigartige Lichtstimmungen einfangen. Der Hobbyfotograf nimmt so einige Strapazen auf sich, um das besondere Motiv zu finden. Dafür erntet er im Netz viel Zuspruch. „Es ist mein Hobby, dabei soll es auch bleiben“, so der Zittauer.

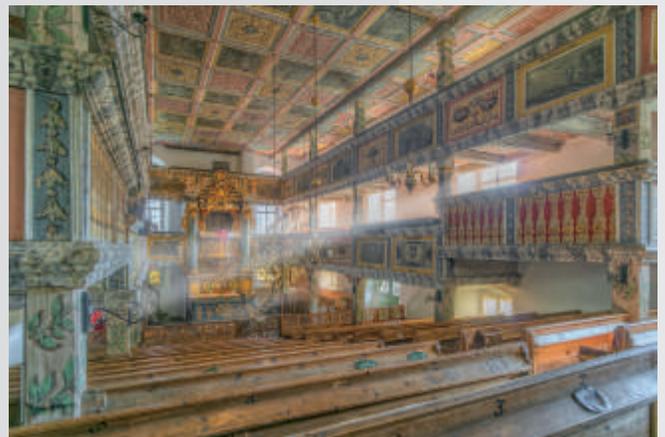






„Es ist mein
Hobby,
dabei soll es auch bleiben.“





Thomas Mestenhauer
E-Mail: thomas_zns_m@gmx.de



Des Töpfers Tiere



von Sophie Herwig

Wir hatten früher eine kleine Katze, ihr Name war Herr Matthias. Ihr Fell war rot, und meine Schwestern und ich waren noch Kinder. Als wir in den Urlaub fuhren, blieb Herr Matthias bei unserer Uroma. Leider wurde er von einem Kater totgebissen. Nach der Rückkehr erklärten unsere Eltern, dass er lieber eine Wildkatze als eine stinknormale Hauskatze sein wollte und sich entschieden hatte, fortan im Wald zu leben. Seitdem suchen wir Herrn Matthias. Auf jeder Wanderung im Zittauer Gebirge riefen wir: „Heeeeerr Matthiiiaas, wo biiist duuu?“ Wir riefen es auf dem Töpfer, beim Pilzsuchen und Rodeln. Auch heute schaue ich auf meiner Wanderung zum 582-Meter hohen Töpfer nach ihm.

Wie in einem Gemälde von Caspar David Friedrich erhebt es sich zwischen grünen Fichten und blauem Himmel das kleinste Mittelgebirge Deutschlands unser Zittauer Gebirge. Die Region galt als „Tal der Ahnungslosen“. Zu DDR-Zeiten bekamen die Menschen durch den schlechten Fernsehempfang noch weniger vom Westen mit als der Rest des Landes. Noch immer wird die Region von manchen so genannt: Das Handynetz ist miserabel, abends muss man manchmal laufen, weil kein Bus mehr fährt. Doch gerade deshalb kommen die Urlauber in die Oberlausitz, wegen der grünen Hügel, der alten Bergbauden, Umgebinderhäusern und Sandsteinfabelwesen im Gebirge. Wegen ihrer natürlichen Ruhe, ihrer Ursprünglichkeit.

Es geht bergauf. Zwischen Kiefern und Fichten gucken immer wieder helle Sandsteinfelsen über die Baumwipfel. Steht man vor ihnen, sind es wuchtige Riesen, moosbewachsen in ihren steinigen Speckfalten. Der zerklüftete Sandstein ist eine Ablagerung des Kreidemeeres, das einst große Teile Deutschlands bedeckte. Auf dem 582-Meter hohen Töpferberg sitzen ein Nilpferd, eine Schildkröte, ein Papagei.

Zumindest hat der Volksmund die merkwürdigen Felsgebilde, die aussehen wie Tiere, so getauft. Seit jeher haben „des Töpfers Felsen“ die Menschen in ihren Bann gezogen. In vorchristlicher Zeit als Kult- und Begräbnisstätte, später als touristisches Ziel. Holzhauer und Steinbrecher gingen auf dem Berg ihrem Handwerk nach. Anfang des 19. Jahrhunderts kam der Gedanke des Bergwanderns auf; wie auf anderen Gipfeln begann in dieser Zeit auch die Bewirtung der Touristen auf dem Töpfer. Man ging unten los, weil's oben eine herrliche Aussicht, sächsischen Sauerbraten und frischgezapftes Helles aus Böhmen gab. Und weil sich auf dem Weg Alltagsorgen verflüchtigten. So ist es noch immer.

Auf dem Wirtschaftsweg wandere ich eine gute Stunde hinauf zum Töpfer, dort fährt auch der „Gebirgsexpress“, die Bimmelbahn auf Rädern, und bringt Reisegruppen, Familien, oder die, die nicht gut zu Fuß sind auf die Baude und wieder ins Tal. Bei uns heißt die Bahn nur das „Bosemuckl“.

Auf dem letzten und steilsten Stück laufe ich fast senkrecht am Berg, mache Kaffeebohenschritte bis ich die Spitze der Töpferbaude sehe. Bauden sind ehemalige Schutzhütten für Viehhirten, die später für Gäste ausgebaut wurden. Die Töpferbaude ist massiv, mit rotem Holz verkleidet, steht da in 580 Metern Höhe seit hundertvierzehn Jahren. Hat schon jedes Wetter, jeden Gast gesehen.

Foto: Matthias Rietschel

Seit ich klein bin, feiere ich fast jeden Geburtstag hier oben, beim Mittagessen mit der Familie. Ich will auch alles sehen, hüpfte auf runden Steinen bis zur Böhmischen Aussicht am östlichen Ende des Gipfelplateaus. Dort steht ein „Europakreuz“, trägt in lateinischer, polnischer, tschechischer und deutscher Sprache die Inschrift „Dass alle eins seien“ (Joh. 17,21). Der Wind pfeift, ich blicke auf das Zittauer Becken, das Oberlausitzer Bergland, das Riesen- und Isergebirge über die deutsch-tschechische Landesgrenze hinweg.

Karin Golebiowski und ihre Tochter Nora führen die Töpferbaude seit 2003 als Familienbetrieb. Gemeinsam mit Dietmar Kunert konnten sie die historische Baude von 1905 und ihre Geschichte weitertragen. Dietmar Kunert, 63, war schon immer Gastronom. Mindestens einmal am Tag sieht er nach dem Rechten, auch an Ruhetagen. Die Kühlmaschinen könnten ja ausfallen, oder das Telefon hängt sich auf, wie letzters erst. Dann ist es gut, dass er da ist.

Ich sitze in der Gaststube, am Stammtisch, an dem sonst ältere Herren nach einer kleinen Wanderrunde ihr Bier trinken. Über mir schwebt ein handgeschnitzter Kronleuchter, den die Wirtsleute König in den dreißiger Jahren anfertigen ließen. In der Mitte thront als Holzfigur Tochter Oda König und eine Ziege. Ein Hinweis darauf, dass hier Ziegen und andere Nutztiere gehalten wurden. Der Name Oda bedeutet „die Erbesitz schützt“. Und das tut sie tatsächlich. Auch die anderen Lampenschirme zeigen geschichtsträchtige Holzschnitte und erzählen von „des Töpfers Tieren“ wie Bär, Katze, Reh und Uhu. Von „des Töpfers alten Bäumen und Knorren“.

„Der Dauerbrenner ist unsere Sülze mit Bratkartoffeln“, sagt Dietmar Kunert, die trägt er oft zu den massiven, mehr als hundert Jahren alten Tischen und Stühlen, die immer wieder restauriert werden. Karin Golebiowski's führt seit 2003 eine Strichliste: bisher wurden 5055 Liter Sülze auf der Töpferbaude gekocht. „Keiner der jungen Leute will heutzutage noch am Wochenende arbeiten“, sagt Nora Golebiowski. Sie ist auch erst 35: „Mit jedem Jahr lerne ich ein bisschen mehr über die Arbeit hier oben und die Baude.“ Ihre Mutter ist sehr froh, dass ihre Tochter in der Heimat geblieben ist und sie gemeinsam die Baude führen.

Ich möchte noch weiter wandern, vorbei an der brütenden Henne – die aussieht wie ein großer Steinvogel auf einem Nest – laufe ich über einen Teppich aus Laub der letzten Jahre in Richtung Scharfenstein. Die etwa 45 Meter hohe Felspyramide aus Sandstein ist das Matterhorn Oybins und tatsächlich erinnern ihre Formen an die ihres großen Bruders in Zermatt. Eisenstiegen erleichtern den Aufstieg zum Scharfenstein. Ich beiße in meinen Apfel und kraxel empor, durch den Märchenwald mit bizarren Felsen und wucherndem Heidekraut. Ein Specht klopft. Einmal, da setzte sich meine Oma als sie mal musste in die Preiselbeeren, die hier wachsen und wurde prompt von einer Zecke in den Po gebissen. Hier saßen wir auch als Hortkinder auf rundgewaschenen Felsplateaus und zwischen Heidelbeersträuchern, aßen Salamischnitte aus knallbunten Brotbüchsen und sangen das Lied unserer Heimat: „Oberlausitz, geliebtes Heimatland, Glück und Reichtum bist du mir! Wär's auch noch so schön, so schön im fremden Land, stets gehört mein Herz nur dir!“ Alles sieht aus wie extra für mich arrangiert. Oder wie hingelegt und liegen gelassen. Eine vergessene Unterhose an einem Ast flattert im Wind, als hätte Hexe Baba Jaga sich einen Scherz erlaubt und sie da hoch gehext. Irgendwo miaut es. Aber vielleicht nur in meinem Kopf.

Schön, wenn es das Beste 2x gibt!

Garantierte Frische,
hervorragende Qualität
und alles zum günstigen
Preis – entdecken Sie
Kaufland 2 x in Zittau:
Äußere Weberstr. 87 und
Christian-Keimann-Str. 44.





Ein neuer Musical-Erfolg erobert Deutschland! Das lebensnahe Feel-Good-Musical THE BAND erzählt die Geschichte von echter Freundschaft und wiederentdeckten Jugendträumen, eingerahmt von Welthits von Take That. Die Show ist seit über einem Jahr der große Publikumserfolg in Großbritannien und berührt dort die ganze Nation. Keine Musical-Tournee war jemals schneller ausverkauft.

THE BAND DAS MUSICAL handelt von fünf Mädchen, die in den 90er Jahren aufwachsen. Ihre Vernarrtheit in die Idole einer Boyband stellt ihr junges Leben auf den Kopf, bis ein Schicksalsschlag ihre Freundschaft abrupt zerschlägt. 25 Jahre später führt ihre gemeinsame Liebe zur Musik die mittlerweile erwachsenen Schulfreundinnen wieder zusammen. Alles ist anders gekommen, als sie es sich in ihrer Kindheit erträumt hatten. Gemeinsam begeben sie sich auf eine neue Reise. Eine emotionale Achterbahnfahrt beginnt... Dabei rahmen die Welthits von Take That, die natürlich im englischen Original gesungen werden, die Geschichte der Freundinnen clever und charmant ein. Kein Wunder: Gary Barlow, Howard Donald, Mark Owen und Robbie Williams haben höchstpersönlich diesen Musical-Erfolg mitproduziert. Und so dürfen Hits wie „Never Forget“, „Back For Good“ oder auch „Relight My Fire“ natürlich nicht fehlen.

Von April bis September im Stage Theater des Westens in Berlin.



Wer ABBA mag, wird MAMMA MIA lieben! Das weltweit gefeierte Original MAMMA MIA! ist ein mitreißendes Musical, das bereits von über 60 Millionen Menschen in 440 Städten weltweit gesehen wurde. 22 Superhits von ABBA wie „Dancing Queen“, „Take a chance on me“ und natürlich „Mamma Mia“ wurden so raffiniert mit der Geschichte verwoben, dass ein furioses Vergnügen voller Glücksgefühle entstand, auf das selbst Hollywood aufmerksam wurde. Auch die Leinwandversion, mit Stars wie Meryl Streep und Pierce Brosnan, konnte ein Millionenpublikum überzeugen. Die Geschichte handelt vom Mut, die eigenen Träume zu verwirklichen, von Liebe, Freundschaft, Familie und der Bedeutung der Vergangenheit für das Glück der Zukunft. Ab September nur für kurze Zeit im Berliner Stage Theater des Westens.



Georg Baselitz (links) mit seiner Gattin Elke Kern-Baselitz und Thomas Krusekopf im Klosterhof.

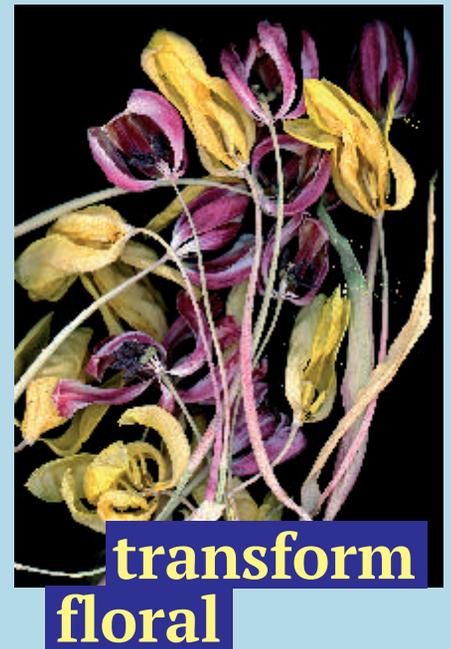


Baselitz in Zittau

Georg Baselitz hat am Ostersonntag mit seiner Gattin Elke Kern-Baselitz Zittau besucht. Baselitz gehört zu den ganz großen Namen der Kunstszene und hat mit seinen Werken, die in internationalen Ausstellungen und Museen hängen, Kunstgeschichte geschrieben. Thomas Krusekopf fiel in seiner Eigenschaft als stellvertretender Oberbürgermeister die Aufgabe zu, dem Künstler sein eigenes Werk in der Klosterkirche und später den Bürgersaal im Rathaus zu zeigen. Noch bis Pfingsten hängt der von Baselitz 1987 aus Filz und Nesseln gefertigte Vorhang „Anna selbdritt“, als Fastentuch im Chorraum der Zittauer Klosterkirche. Der etwa vier mal sechs Meter große Vorhang gilt als eines der größten Kunstwerke des Künstlers. Das Tuch zeigt die heilige Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind. In der christlichen Ikonographie wird dieses Motiv auch als „Anna selbdritt“ bezeichnet. Baselitz stellte auch dieses Motiv auf den Kopf, mit dieser besonderen Darstellungsweise wurde er ab Mitte der 1970er Jahre weltberühmt. Der Vorhang sorgte lebhaft und kontroverse Diskussionen in der Stadt und den sozialen Netzwerken. Ein gelungener Coup der Städtischen Museen Zittau, die immer bemüht sind, der Stadt Zittau auch überregional etwas Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das ist mit dem Werk von Georg Baselitz zweifellos gelungen.

Georg Baselitz wurde am 1938 als Hans-Georg Kern in Deutschbaselitz bei Kamenz geboren. Vater Johannes Kern war Lehrer, die Familie lebte bis 1949 im Schulhaus in Deutschbaselitz. Baselitz begann 1956 ein Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste in Berlin-Weißensee und wechselte 1957 an die West-Berliner Hochschule der bildenden Künste. 1961 nahm er den Künstlernamen Georg Baselitz an, angelehnt an seinen Geburtsort in der Oberlausitz. Seine provokanten Bilder, wie beispielsweise „Die große Nacht im Eimer“ (1962/63), sorgten für Skandale und Aufsehen. Georg Baselitz lebt und arbeitet heute am Ammersee bei München und in Imperia (Italien).

Quelle: wikipedia.de, Förderverein Georg-Baselitz-Haus Kamenz e.V.



Im „xyzittau Stadtmagazin“ von 2016 haben wir die natürlichen Pflanzen-Arrangements des Großhennersdorfer Fotografen Matthias Weber auf sechs Seiten vorgestellt. Zu Recht, denn inzwischen sind diese Scanogramme preisgekrönt.

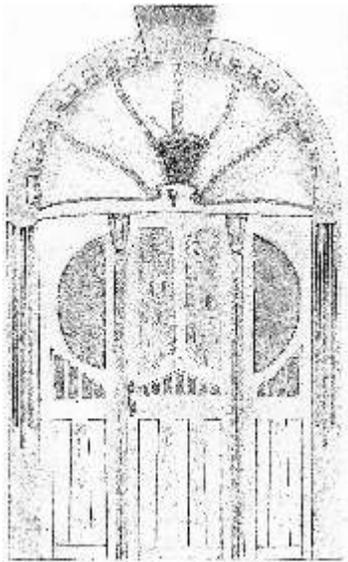
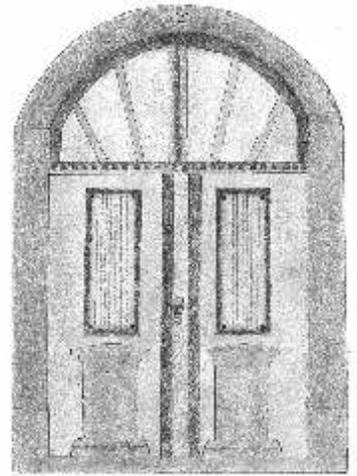
In einem Wettbewerb suchte Epson 2018 zusammen mit dem Umweltfotofestival »horizonte zingst« die besten Fotos engagierter Fotografen. Matthias Weber wurde mit dem Preis in der Kategorie „Natur abstrakt“ ausgezeichnet und seine Arbeiten in der EPSON Digigraphie Galerie in Zingst ausgestellt. Digigraphie ist ein zertifiziertes Verfahren für den digitalen Kunstdruck.

Die Galerie schreibt zu den Arbeiten: Von bestechender Schönheit sind die Arrangements von Pflanzenteilen, Blütenständen und Früchten. Mit der Wiederholung der Form begegnet dem Betrachter die unerschöpfliche Vielfalt. Weber bezeichnet sich selber als einen Sammler. Seine Arbeiten eröffnen eine völlig neue Betrachtungsweise. Faszinierend ist der Wandel, die Veränderung der Farben und Formen beim Verblühen. Vergänglichkeit als ästhetische Erscheinungsform der Natur, die die Sinne berührt und lustvolles Entdecken ermöglicht.



Zeichnung: Janus Suchy

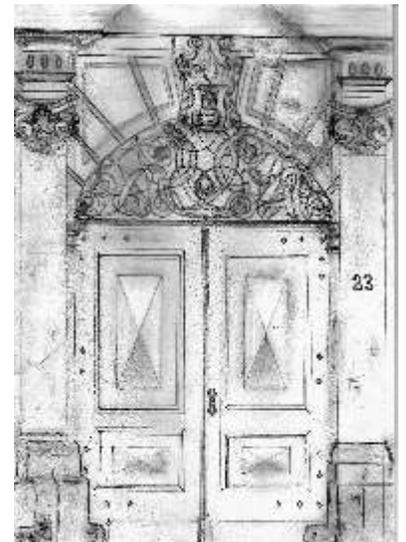
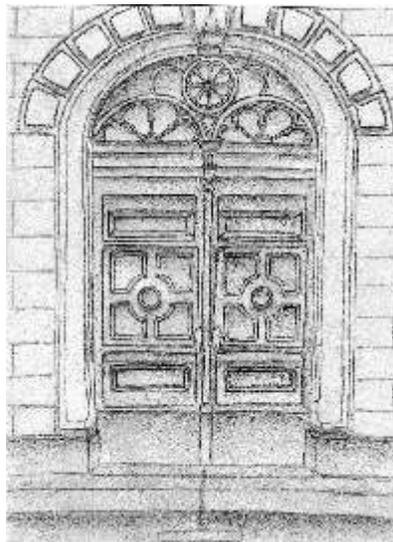
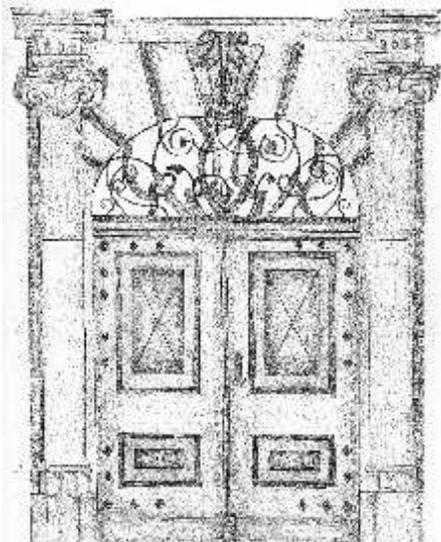
ZITTAUER PORTALE

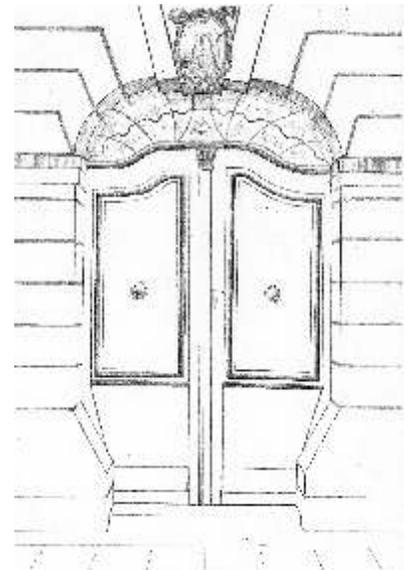
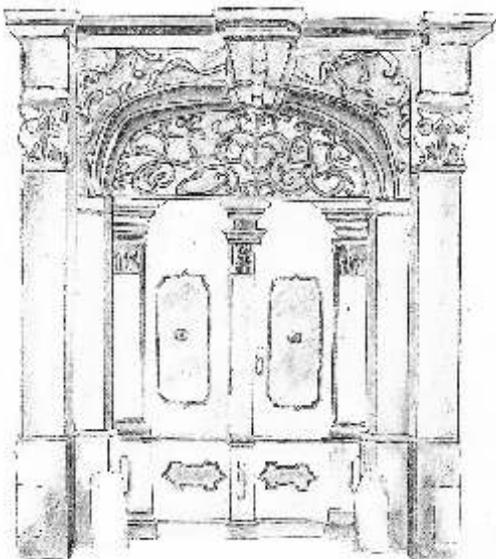
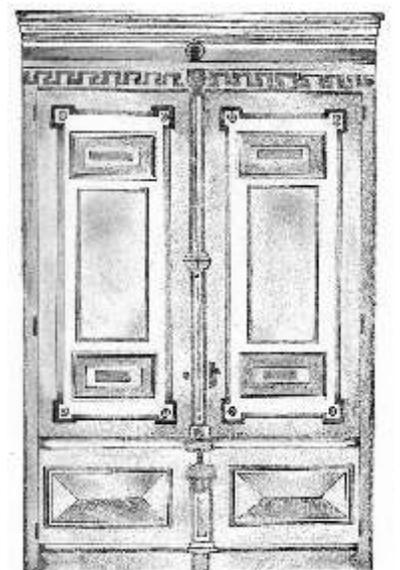
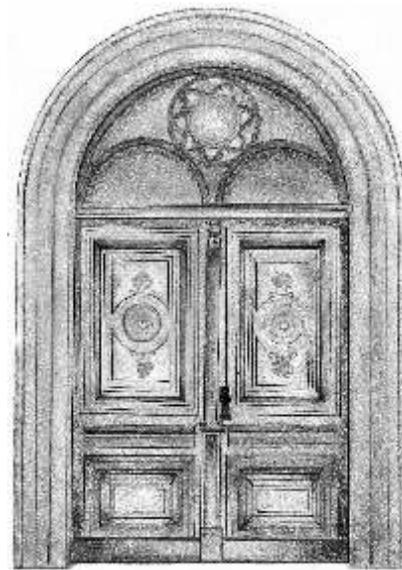
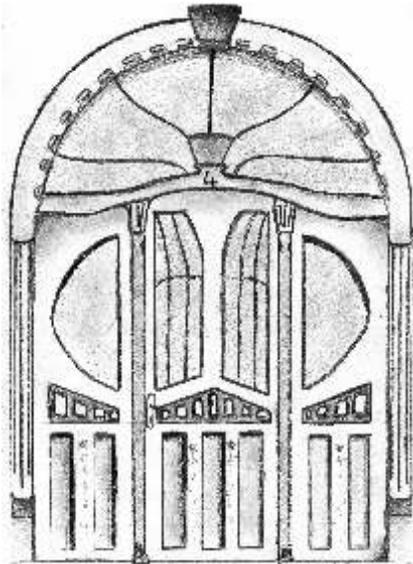
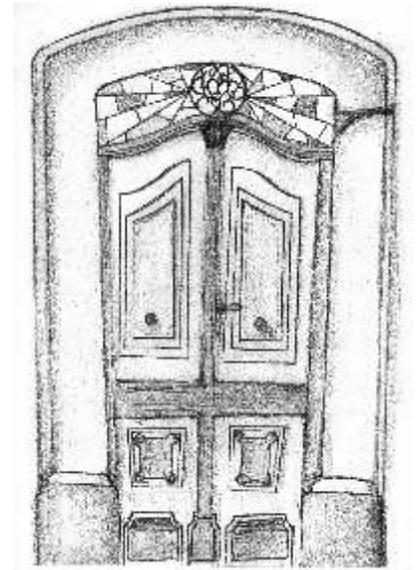
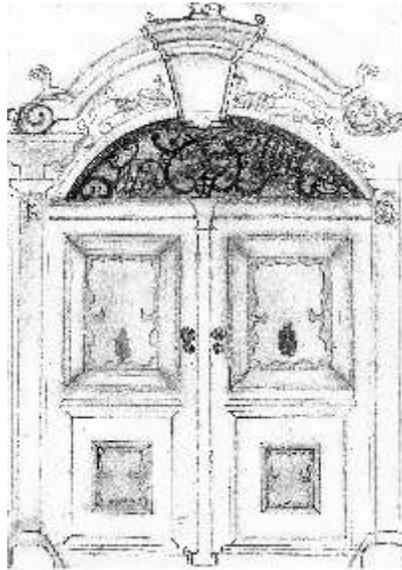
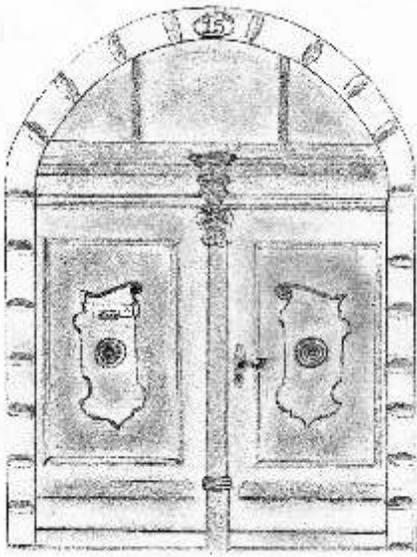


- 1 Pauline Geyer
- 2 Monique Mätz
- 3 Annika Jung
- 4 Sophie Hertam
- 5 Henriette Schwager

Im Herbst vergangenen Jahres erhielten die Schüler der zehnten Klassen des Christian-Weise-Gymnasiums in Zittau im Kunstunterricht die Aufgabe, sich mit der Gestaltung von Portalen historischer Gebäude in der Stadt auseinanderzusetzen. Suchen, finden, fotografieren und mit Bleistift zeichnen. „Geht mit offenen Augen durch die Stadt“, gab Kunsterzieherin Carina Wittig ihren Schützlingen mit auf den Weg.

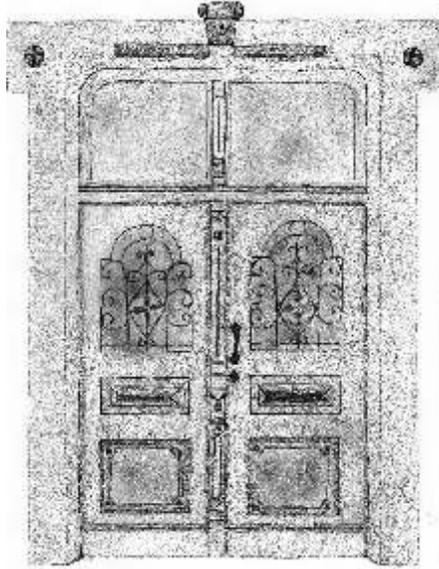
Wir zeigen eine Auswahl der entstandenen Zeichnungen. Die Arbeiten dokumentieren verschiedene Baustile – von Barock bis Jugendstil, zeigen die Formensprache mit Rund- oder Spitzbogen, Säulenumrahmungen oder die figürliche Gestaltung des Türstocks und den architektonischen Charakter der repräsentativen Eingänge öffentlicher Gebäude und Bürgerhäuser. (mh)





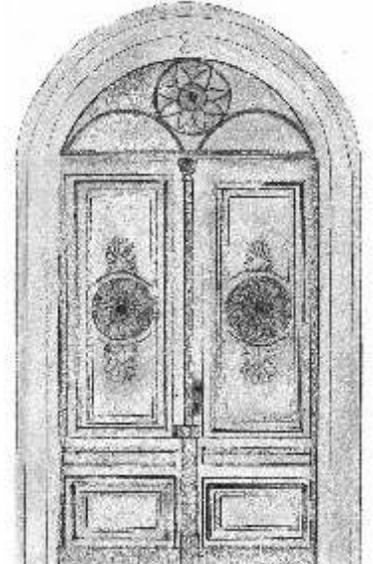
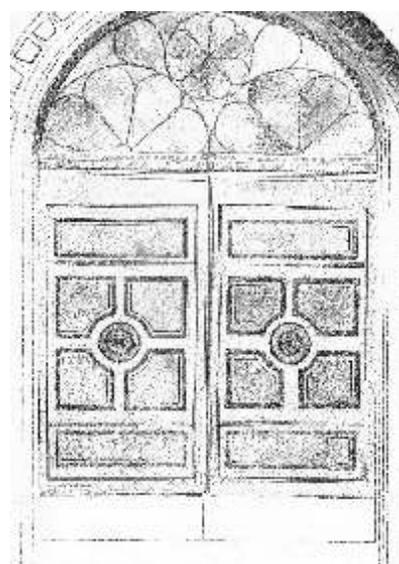
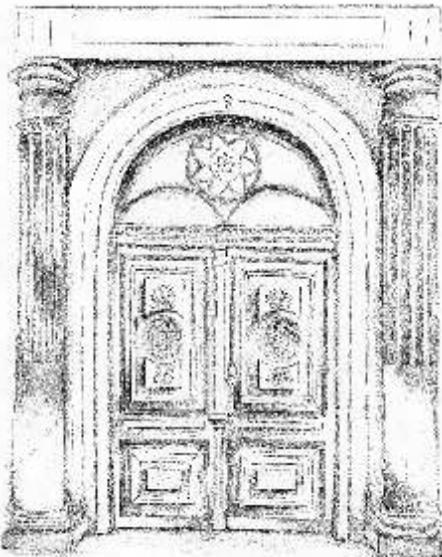
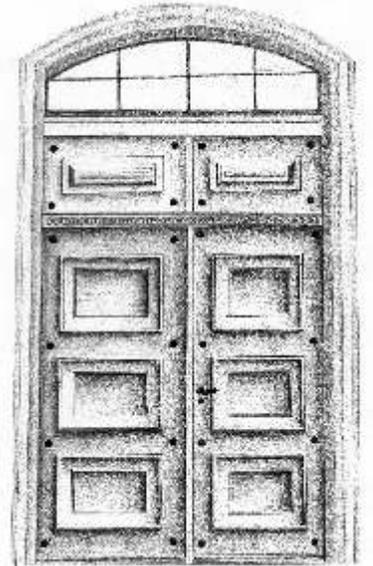
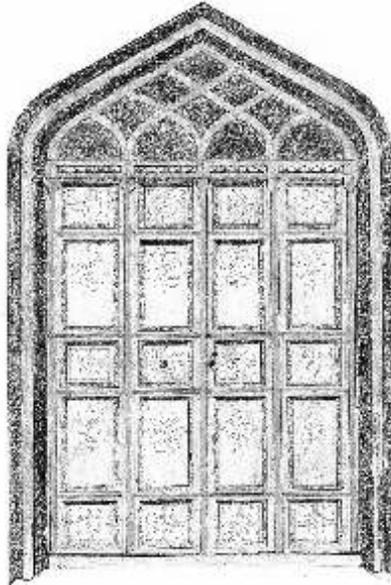
- | | | |
|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 |
| 4 | 5 | 6 |
| 7 | 8 | |

- 1 Alara Manschus
- 2 Alexa Berkemeier
- 3 Paul Peuker
- 4 Charlotte Helbig
- 5 Isabell Dyk
- 6 Lisa Berndt
- 7 Jennifer Hofmann
- 8 Karsten Hänsch



- 1 2
- 3 4 5
- 6 7 8

- 1 Maria Seemann
- 2 Lisa Gedlich
- 3 Janus Suchy
- 4 Luis Sturm
- 5 Martha Kaiser
- 6 Marie Sophie Herrmann
- 7 Nicola Böhm
- 8 Maria Rotzsche





FINDEST DU DAS LÖSUNGSWORT?



WIR SIND GLEICH, ODER DOCH NICHT? FINDE 10 UNTERSCHIEDE.



Liebe kleine Leser,
 Falls ihr noch nicht schreiben oder lesen könnt, dann lasst euch von jemand Größerem beim Rätselraten helfen. Gemeinsam macht es sowieso viel mehr Spaß! Die Lösungen findet ihr auf der Seite vom Impressum.

WELCHE FARBEN HAT DER REGENSCHIRM?



MALEN NACH ZAHLEN:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13



BRINGE SCHNELL DAS WASSER ZUR BLUME!





Wieviele Zwiebelchen
haben sich hier versteckt?
Die Auflösung findet Ihr im Impressum.





Lieselottes Welt

Die Kuh Lieselotte ist eine der beliebtesten Bilderbuchfiguren. Ihre Welt ist bunt und wimmelig. Lieselotte hat ihren ganz eigenen Charme, sie kommt ohne Superkräfte aus und erlebt Abenteuer, wie sie jedes Kind im Alter von drei bis sechs Jahren ebenfalls erleben kann. Turbulenter Spaß mit der Postkuh und den lustigen Hühnern auf dem Bauernhof. Zu entdecken in der Buchkrone.



Papp- und Bilderbücher ab 4,99€
Lieselotte Spiel 9,95€
Lieselotte Memo 9,99€
Lieselotte Hör-CD ab 9,99€
Plüsch Lieselotte 9,99€
Lieselotte Fahrradhupe 9,99€
Trinkbecher 4,99€
Trinkflasche 12,99€
und viele weitere Artikel bei uns zu entdecken.

Neu bei GWZ

Arne und Frank Wußing zeigen die Vielfalt des Dampfbetriebes in der landschaftlich reizvollen Oberlausitz der 1970/80er Jahre in einer beeindruckenden Zusammenstellung von 175 Bildern.

144 Seiten, 175 farbige Abbildungen, 24 cm x 17 cm
ISBN 978-3-946165-31-6, 19,80 €
verlag graphische werkstätten zittau gmbh





**Dr. Thomas
Immobilien GmbH**

**Wir sind auch
Versicherungsmakler**



**Wir versichern
privat und gewerblich
u.a.:**

- Krankenzusatz- und -vollversicherung
- Betriebshaftpflicht und Vermögensschadenhaftpflicht
- Unfallschutz
- Betriebliche Altersvorsorge
- Kfz-Versicherung

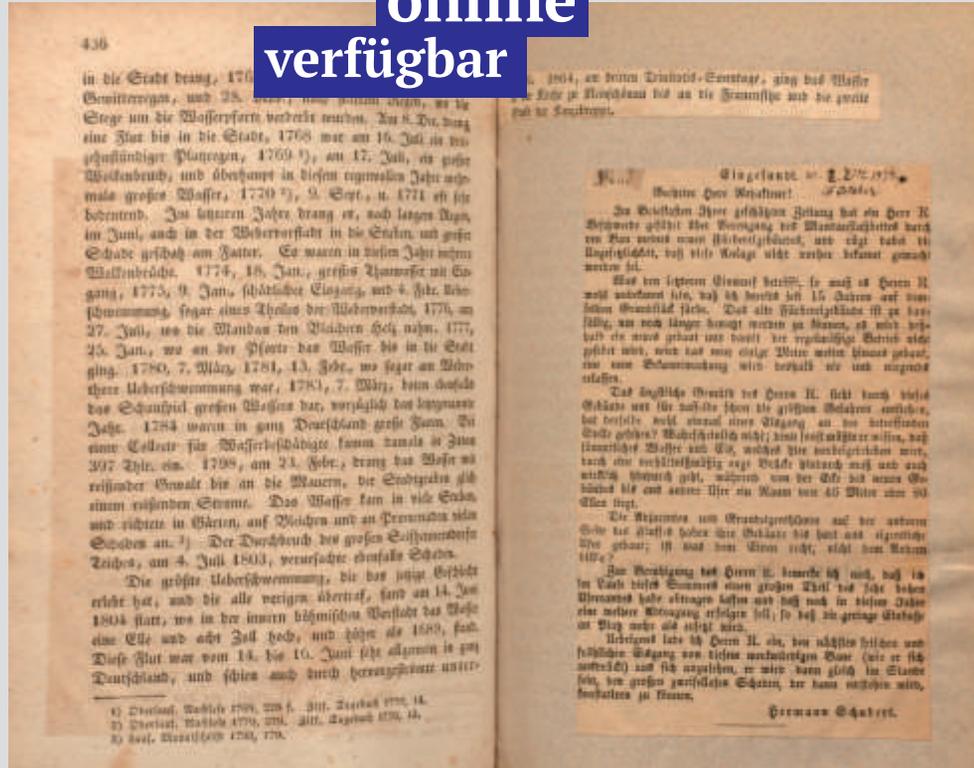
**Neustadt 34
02763 Zittau**

Tel. 03583 7966622
s.richter@drti.de

www.drti.de

Fragen Sie uns!

Erste Zittauer Bibliotheksbestände online verfügbar



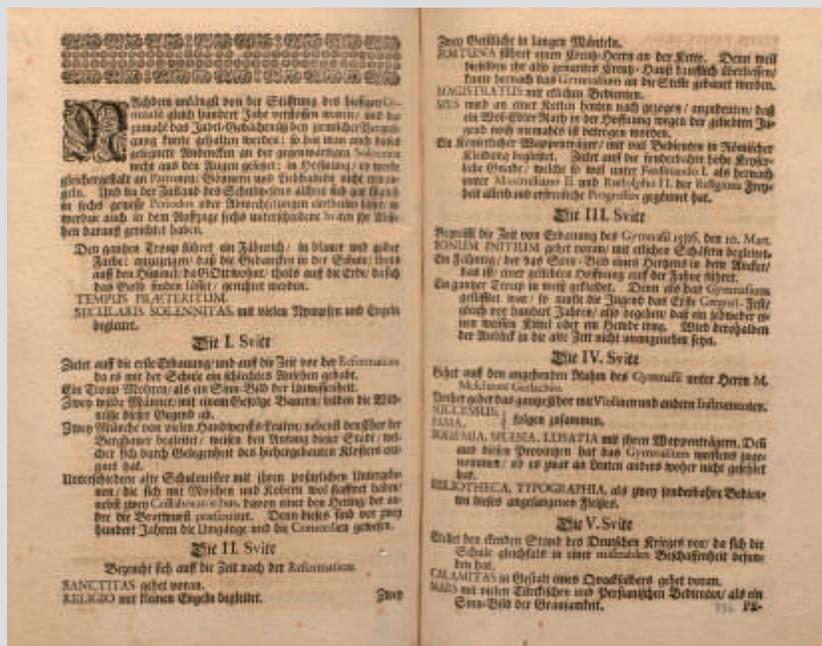
von Uwe Kahl, Christian-Weise-Bibliothek Zittau,
Wissenschaftlicher und Heimatgeschichtlicher Altbestand

Der Wissenschaftliche und Heimatgeschichtliche Altbestand der Christian-Weise-Bibliothek Zittau hat sich im Jahr 2018 erstmals am „Landesdigitalisierungsprogramm für Wissenschaft und Kultur des Freistaates Sachsen“ beteiligt. Der Freistaat Sachsen unterstützt die Digitalisierung von Beständen aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie von bedeutsamem Schriftgut aus weiteren Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen. Ziel ist ein möglichst umfassender Online-Zugang zu Informationen und Objekten der kulturellen und wissenschaftlichen Überlieferung des Freistaates für Zwecke der Lehre und Forschung sowie für die breite Öffentlichkeit. Das Landesdigitalisierungsprogramm für Wissenschaft und Kultur wird von der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) koordiniert. In enger Zusammenarbeit mit den KollegInnen des „Dresdner Digitalisierungszentrums“ (DDZ) an der SLUB und der Firma „Die Kulturgutscanner“ in Berlin wurden rund 1.100 Titel aus dem Zittauer Altbestand digitalisiert. Die ersten digitalen Zittauer Bestände sind inzwischen im Internetportal www.sachsen.digital eingestellt. Unter den „Sammlungen“ befinden sich dort zwei Zittauer Bereiche. Zum einen findet man unter „Bestände der Christian-Weise-Bibliothek Zittau“ bald etwa 350 Titel zur Geschichte Zittaus, der Oberlausitz und des nördlichen Böhmens. Sie gewähren einen interessanten Einblick in die Vielfalt der regionalen Literatur im Zittauer Altbestand. Dazu gehören unter anderem die beiden Zittauer Geschichtswerke „Analecta Fastorum Zittaviensium“ (1716) von Johann Benedict Carpzov und „Handbuch der Geschichte von Zittau“ (Zwei Bände, 1834/37) von Christian Adolph Pescheck.

Digitalisiert wurden die Exemplare aus dem Besitz des Heimatforschers Carl Gottlob Moráwek, welcher in die Bände viele handschriftliche Ergänzungen eingeschrieben und Zeitungsberichte eingeklebt hat. Das sind wichtige Quellen für die Geschichtsforschung. Zum anderen gibt es eine Sammlung „Gelegenheitsschriften von Christian Weise“ mit künftig rund 750 Titeln. Christian Weise leitete von 1678 bis zu seinem Tod dreißig Jahre lang das Zittauer Gymnasium. Unter seiner Führung erlebte es seine Blütezeit. Weise war aber auch für die Zittauer Ratsbibliothek verantwortlich und als Schriftsteller erfolgreich. Vor allem seine Schultheaterstücke machten ihn bekannt. Darüber hinaus schrieb Christian Weise auch Gedichte, Romane sowie Lehrbücher in lateinischer und deutscher Sprache. Außerdem veröffentlichte er hunderte von Gelegenheitsschriften zu Geburten, Hochzeiten, Todesfällen, Amtsübernahmen Zittauer Bürger sowie Schulschriften.

Diese sind unschätzbare Quellen zur Zittauer und Oberlausitzer Bildungs- und Kulturgeschichte. Die Gelegenheitsschriften wurden bisher noch nicht in Weises „Sämtliche Werke“ aufgenommen. Über 300 Jahre nach ihrem Erscheinen sind sie nun frei und im Volltext online verfügbar. Diese Präsentation bietet der Christian-Weise- und Barockliteraturforschung ganz neue Möglichkeiten und Impulse. Die digitalisierten Zittauer Bestände sind auch über die bekannten Online-Bibliothekskataloge des Südwestverbundes und des Karlsruher Virtuellen Kataloges kvk.bibliothek.kit.edu recherchierbar.

Landesdigitalisierungsprogramm des Freistaates Sachsen:
www.slub-dresden.de/sammlungen/landesdigitalisierungsprogramm



**VISIONEN
 KOMMUNIZIEREN.**



Amt digital

von Johannes Turm

Mit der flachen Hand schlägt Hans-Werner Stulpnagel auf das Papier ein. Treffer! Die Fliege ist tot. Zufrieden nimmt der Amtsleiter das Blatt vom Schreibtisch und lässt den Kadaver lautlos in den Papierkorb gleiten. Nur ein brauner Fettfleck auf weißem Grund erinnert noch an das lästige Insekt. Stulpnagels Sekretärin hatte das mit wenigen Zeilen bedruckte Blatt vor einer Stunde persönlich in das Büro des Amtsleiters gebracht. So wie sie jede eingehende E-Mail ausdrückt, mit dem Posteingangsstempel verziert und dem Chef persönlich auf den Schreibtisch legt. Erst so wird aus elektronischer Post ein offizielles Schriftstück, das es verdient von Hans-Werner Stulpnagel zur Kenntnis genommen zu werden. Der Amtsleiter überfliegt die E-Mail. Die IT-Abteilung kündigt darin an, künftig Telefonnummern und E-Mail-Adressen aller leitenden Mitarbeiter auf der Internetseite der Verwaltung zu veröffentlichen, um Bürgernähe und direkte Kommunikation zu fördern. Auch Stulpnagels Kontaktdaten werden somit weltweit einsehbar. Sehr zu dessen Verdruss. „Wo kommen wir denn hin, wenn mich jeder anrufen oder anschreiben kann“, kommentiert er die geplante Veröffentlichung in der Dienstberatung. Im Innersten tief getroffen zerknüllt Stulpnagel das Papier, wirft es in den Papierkorb. Es landet neben dem Kadaver. Eingeschnappt verlässt er das Büro und weist seine Sekretärin an: „Sagen Sie mir Bescheid, wenn dieses Internet online geht“.

Veranstaltungen der IHK Zittau

- 4. Juni, IHK Geschäftsstelle Zittau:** Erfolgsfaktor Unternehmenskultur - Ist ein Wasserspender schon Mitarbeiterbindung? - Kleine Dinge mit großer Wirkung für eine erfolgsversprechende Mitarbeiterbindung
- 12. Juni, Aula Hochwaldstraße:** Telefonische Ansprache von neuen Kunden (Kundenakquise) und Konfliktbewältigung im Unternehmensalltag
- 18. Juni, IHK Geschäftsstelle Görlitz:** So klappt's auch mit dem Nachfolger, u.a. Nachfolge systematisch organisieren und erfolgreiche Praxisbeispiele bei der Unternehmensnachfolge
- 22. August, Bärwalder See:** Entwicklungskonzept der Tourismusregion Lausitzer Seenland am Beispiel des Bärwalder Sees
- 13. September, IHK Geschäftsstelle Zittau:** Techniken für eine erfolgreiche Personalgewinnung in meinem Unternehmen
- 30. September, St. Marienthal/Plotzen:** Praxisseminar Servicequalität für Mitarbeiter in Gastronomie und Hotellerie
- 13. November, IBZ St. Marienthal:** NetzWerkstatt für Gründer und junge Unternehmer, Jungunternehmer berichten über Stolpersteine und Erfolgsgeschichten, Fachinformationen für Gründer und Jungunternehmen.

Anmeldung erforderlich unter: service.zittau@dresden.ihk.de, Bahnhofstraße 30, 02763 Zittau; Telefon: 03583 502230

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

SZ OFFROAD TAG

31.08.2019
in Ruppertsdorf

5. SZ-OFFROAD-TAG 2019

Anmeldeformulare, Infos und Hinweise unter:
www.sz-offroadtag.de

Ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

DAS 4x4 ABENTEUER
IN DER SANDGRUBE NINIVE

Da, wo die Straße endet, fängt beim **5. SZ OFFROAD TAG** im Sand- & Kieswerk Ruppertsdorf der Spaß erst richtig an. Hier können Sie sich und Ihr Fahrzeug einmal abseits vom Asphalt austesten. Zeigen Sie Ihre Geschicklichkeit zwischen Steigungen und Schrägfahrten sowie auf den unterschiedlichsten Untergründen wie Wiese, Sand und Schotter. Sie werden sehen, nach rund 2 Stunden haben Sie und Ihr Fahrzeug jeden Untergrund im Griff. Zudem sind am **SZ OFFROAD TAG** Instruktoren und Spezialisten der jeweiligen Autohäuser anwesend, die Ihnen zahlreiche Tipps und Tricks vermitteln.



Grasse – der sonnige und farbenfrohe Geburtsort des Parfümes

Im sonnigen Südfrankreich im Hinterland der Côte d'Azur befindet sich wohl die Welthauptstadt des Parfümes. Nur 25 Kilometer von Nizza entfernt in den Bergen liegt das romantische Städtchen der Blumen und des Duftes. Neben den wunderschönen alten Gässchen und der herrlichen Umgebung finden wir hier die unterschiedlichsten Blumen und Blüten. Rosen und Lavendel gedeihen hier in Hülle und Fülle. Ideale Rohstoffe für die drei alteingesessenen und exquisiten Parfümerien Fragonard, Galimard und Molinard. Natürlich werden längst auch viele andere Rohstoffe importiert und zu feinen Destillaten verarbeitet. Unbedingt sehenswert und ein Erlebnis ist das Musée International de la Parfumerie. Eine Führung durch die Geschichte des Parfümes und seine Entwicklung lohnt sich allemal, wenn man schon da ist. Natürlich hat man in der Welthauptstadt des Parfümes auch die Möglichkeit seinen ganz persönlichen Duft unter der fachkundigen Beratung eines Molinard-Experten in der Bastide Molinard zu kreieren. In jedem Fall ist dieser Ort einen Ausflug wert und ist durchaus ein Fest für die Sinne.



Eine Auswahl der Düfte erhalten Sie in der Inneren Weberstraße 3 in Zittau.

**Unterhaltung
„Made in Oberlausitz“
mit eigenem Theater
im Salzhaus Zittau**



**Hausmeister
Erwin Querglich**

... nicht käuflich aber buchbar!



Tourismus & Gästeführerbüro

Lusatia Superior

Jochen Kaminsky

Kabarett & mehr
Bühnen- und
Kurzprogramme,
Gästeführer und
Tourismusbüro

Jochen Kaminsky
Neustadt 47
02763 Zittau

Mobil: 0152-22864982

E-Mail:

jochen.kaminsky@web.de
www.lusatia-superior.de

Super-Sommer-Spar-Coupons



DEIN DUFT

**Ab einem Einkauf von 30 €
einen Taschenflacon gratis.**

Solange der Vorrat reicht. Aktion gültig 1. bis 31. Juli 2019.
Innere Weberstr. 3 | Zittau

TEEHAUS
AM JOHANNISTURM

Vom 1. bis 31. Juli erhalten Sie bei jedem Einkauf gegen Vorlage dieses Coupons eine Teeprobe unseres Sommertees „Erdbeer-Drachenfrucht“.

Innere Weberstraße 6 | Zittau

**1 Softdrink
1 Pizza oder Pasta**

für **6,90 Euro** in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli
in der Uhrzeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

La Casa Vecchia im Klosterstüb'1, Johannisstr. 4, Zittau

NO1 MODE Gültig bis 03.07.2019

Ein Teil	Zwei Teile	Drei Teile
5%	10%	15%

**Ticket für eine Stadtführung
zum ermäßigten Preis.**

Gültig bis 30.6.2019

Tourismuszentrum
Naturpark Zittauer Gebirge
Markt 1, Zittau
Telefon: 03583 / 752 200

**NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE**

10% Rabatt auf alle Sonnenbrillenfassungen

**Optik Dreßler
Markt 2 - Zittau**

Angebot gültig bis 30.08.2019

ESSBAR
Das Restaurant im Zittauer Hof

**Soft
ESSBAR**

Ab einem Umsatz von 20 € bis 18 Uhr
- **zwei kleine Softeis gratis**

hals-ueber-krusekopt.de
KRUSEKOPF IM HAUCH

-10%

Sparen Sie 3% beim Einkauf!

gültig bis 30.06.2019 - nicht kombinierbar mit anderen Aktionen - nicht für Gutscheine und FLEUROF

BIOase

Kaffee-Gutschein

Wir laden Sie auf eine gratis Tasse Kaffee ein.

Ein Gutschein gültig pro Person und Tag, einlösbar in der BIOase - Der frische Naturkostladen. Gültig bis 30.06.2019

Lindenstraße 4, 02765 Zittau
Mo - Fr 9 - 18 Uhr und Sa 9 - 13 Uhr
Tel. 03583 / 53 64 84
bioase-online.de

SCHUHHAUS
KELLNER

M. Kellner

-10% auf Paul Green Schuhe

PG

Beim Kauf eines neuen PC/Notebook
ist die Ersteinrichtung im Wert von
40 € gratis.

city it systems
Hochwaldstraße 25 | Zittau

Im Monat Juni erhalten Sie auf das gesamte Schmucksortiment

20%

BAQatella

Rabatt. Zittau | Innere Weberstraße 3

Ausschneiden & Sparen

Pauli Reformhaus
natürlich gesund leben
Frauenstr. 10 | Zittau



Bis 30. Juni erhalten Sie für diesen Coupon ein MeineBase-Körperpflegesalz gratis zu Ihrem Einkauf dazu.

30 Jahre Kunstgewerbe Müller

im Juni - 30 % Rabatt auf alle Laternen
im Juli - 30 % Rabatt auf das gesamte Porzellan Sortiment
im August - 30 % Rabatt auf Gartenfiguren
inklusive Gartenstecker

Kunstgewerbe Erika Müller | Frauenstraße 2



T&W
SEIT 1871
THEILE UND WAGNER

10 € Rabatt auf alle WMF Wasserkaraffen
0,75 bis 1,5 Liter. (bei Vorlage des Coupon)
Gültig bis 31.08.2019

10 % Rabatt
auf Gemüse
zum Sams-Markt am
22.06.2019!

Blumenhandel Waurick

Gültig auf dem Markt und im
Geschäft auf der Johannisstraße 17

Antiquariat Zittau

Ab einem Einkaufswert von 10 €
erhalten Sie **20 % Rabatt.**

Angebot gilt vom 1. bis 14. Juni 2019.

Mandauer Berg 2 | Zittau

Innere Weberstraße 38
02763 Zittau
Telefon: (03583) 51 09 80



EVENTS

30. Mai ab 18 Uhr
Schlagerparty mit Angelika Martin
Wir bitten um Reservierung!

6. Juli ab 18 Uhr
Fernsehlieblinge erinnern sich.
Mit Regina Thoss & Dorit Gäbler
Wir bitten um Reservierung!

24. August ab 18 Uhr
Die legendäre Sommerparty
Wir bitten um Reservierung!

11. und 12. Oktober ab 18 Uhr
O'zapft is - Travestieshow mit Molly Wood und Miss Liss aus Hannover
Wir bitten um Reservierung!



Wir beraten Sie gern!
verfügbar bis max. 25. Juni 2019
begrenzt Angebot

Volksbank Löbau-Zittau eG, Markt 3, 02763 Zittau

CD studio Markt 13
Tel.: 03583 - 70 42 00

10% Rabatt auf alle Kinder-CD bis zum Schulanfang*.

* 16. August 2019



Bei Vorlage des Coupons 5 % Rabatt auf die Gesamtrechnung. Gilt Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagabend im Monat Juni. Coupon bereits bei der Bestellung vorlegen!

Karl-Liebnecht-Ring 9 | Zittau | www.fleischerbastei.de